

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

tulum. In omnibus requiem quesivi ... Mit AH 50 Nr. 72 (1, 2, 4, 5; 6–8), 53 (5–7), AH 27 Nr. 82 II (4–6). XXVIII^r–XXXIV^r **De sancto Martino per totum annum.** Nachtrag, 15. Jh. ›*De sancto Martino per totum annum*‹. *Capitulum. Plures facti sunt ...* Mit AH 52 Nr. 71. XXXIV^v–L^v leer.

MsMurQ 11

BRIEFSTELLER

Papier, 97 Blätter, 21 x 14,5 cm

Südwestdeutsch, Mitte des 15. Jahrhunderts, zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Bl. I–82: Ochsenkopf, PICCARD VII 282–286 (1447–1457) und Ochse, ähnlich PICCARD Vierfüßler, Teil 3, VI 1065–1066 (1457); Bl. 85–106: Mühlrad, ähnlich BRIQUET 13293 (1461) und Ochsenkopf, nicht bestimmbar. Lagen: (VI-2)⁹ + (VI-1)²² + VI³⁴ + (VI-2)⁴⁵ + (VI-1)⁵⁸ + 2 VI⁸² + (VI-3)⁹³ + (VI-4+1)¹⁰⁵, vor Bl. I fehlt ein Blatt, nach Bl. 9 fehlen zwei Blätter, nach Bl. 34 fehlt ein Blatt, nach Bl. 45 fehlen zwei Blätter, Bl. 58 lose, vor Bl. 85 fehlen zwei Blätter, nach Bl. 93 fehlen drei Blätter, nach Bl. 105 fehlen zwei Blätter, Textverlust. Teilweise Reklamanten. Zeitgenössische Folierung: [I]. I–IX. XII–XXXIII. XXXVI–XLV. XLVIII–LXXXII. LXXXV–LXXXVIII. LXXXVII–CV. [106], in der Beschreibung mit arabischen Zahlen wiedergegeben: I. 1–9. 12–34. 36–45. 48–82. 85–93. 97–106.

Einrichtung und Ausstattung: Begrenzung des Schriftraums mit Stifflinien, Schriftraum 14–16 x 9,5–10, 27–35 Zeilen. Schleifenlose Bastarda von verschiedenen Händen, bis 82^r möglicherweise von einer Hand, von da an häufige Händewechsel, z. B. 89^r/89^v, 97^r.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen von gleichzeitigen Händen, z. B. 29^v–30^r. 1^r Nachträge, 15. Jh.

Einband: Mit hellem Wildleder bezogene Holzdeckel, 15. Jh. Auf dem Rücken verblasstes Titelschild, nicht mehr lesbar, und Signaturschild. In den Fälzen liturgische Fragmente, Pergament, 13. Jh. Vorsatzblatt vorn herausgerissen, Vorsatzblatt hinten (106) und Spiegelblätter Papier, Spiegelblatt hinten Federproben. Eingelegt: Brief mit Bericht von Wirren im Bleniotal, 17. Jh.

Herkunft: Südwestdeutsch, in hochalemannischer Mundart geschrieben.

Besitzer: Der Eintrag Spiegelblatt vorn *Venerabili et egregio viro magistro Nicolao de Gundelfingen in decretis licentiatu preposito ecclesie Beronensis etc. domino suo gracioso etc.* ist Titulatur oder Widmung; Nikolaus von Gundelfingen war 1435–1469 Propst des Kollegiatstifts Beromünster, Helvetia sacra II, 2, S. 185f. Darunter Besitzvermerk *Johannes Schornegg*. Johannes Schornegg war 1530–1543 Pfarrer in Muri, DAHM, Inkunabelkatalog, S. 383; er ist auch in MsMurF 8 als Besitzer eingetragen. Auf dem vorderen Spiegelblatt Exlibris des Klosters Muri (WEGMANN 5121). I^r, 36^r, 48^r, 87^v, 105^v sowie auf dem eingelegten Brief Stempel *Kantonsbibliothek Aargau*, 19.–20. Jh.

Literatur: SCHÖNHERR, Handschriften, Bd. 1, Nr. 100; SCHÖNHERR, Liturgiegeschichtliches, S. 46; BRUCKNER, Scriptoria 7, S. 90.

I^r–^v **Titulaturen.** ›*Allen bettelörndnen*‹. *Dem geistlichen brüder meister Johans Siglin ...* Vor Bl. I fehlt ein Blatt. 1^r **Nachträge.** Auszüge aus Briefen, betreffen Abgaben und Vormundschaft.

1^v–82^r **Briefsteller.** Aus der Umgebung der Stadt Rottweil. ›*Ein quit brieffeins libdings. Ich Adelheit Drachsin her Cünracz seligen schwestertochter ...* Quittungen. 3^r Kaufbriefe. 21^v Schuldbriefe. 30^v Gemächtbriefe, Jahrzeitstiftungen, Leibgeding. 38^v Lehen- und Verzichtbriefe. 48^v Urteilbriefe. 54^v Pfandschaft- und Bürgschaftbriefe. 57^r Fried- und Bundbriefe. 62^v Briefe des Hofgerichts. 70^v Urfehde. 72^v Schuldhaft. 73^r Judeid. 74^r Erbschaftsteilungen. 75^v Entlassung aus der Acht. 76^r Vollmachten. 77^r Klostereintritt. 77^v Werkvertrag. 78^v Absagebriefe. 79^v Einladungen zu Rechtstagen. 81^v Brief der Frauen von Strassburg an König Sigmund. Bl. 10, 11, 35, 46, 47 fehlen, Textverlust. Mehrfach genannt sind die Grafen von Sulz, Graf Eberhard IV. von Württemberg und der Hofrichter Eglof von Wartenberg. Die datierbaren Briefe stammen aus dem zweiten Jahrzehnt des 15. Jhs.

82^v–104^v **Briefsteller.** Aus der Umgebung des Klosters Muri, 2. Hälfte 15. Jh. *Unser früntlich gruß etc. lieber vogt ...* Schreiben des Abtes Ulrich Maier von Muri (1439–1465); Schreiben an einen Abt wegen Erbsache. Bl. 83, 84, fehlen, Textverlust. 85^r Pferdekauf, Urkundenaussteller Rudolf Schodoler, Schultheiss von Bremgarten; Bettelbrief für Wiederaufbau einer Kapelle. 86^r Vollmacht für das Hofgericht Rottweil. 86^v Vollmacht zur Schuldeneintreibung, Siegler Rudolf Schodoler, Schultheiss von Bremgarten. 87^r Schuldenübernahme. 87^v Schadlosbrief. 88^r Verpfändung in das *mindre spital* in Bern. 88^v Lehnauffassung des Rudolf (IV. oder V.) von Hallwyl. 89^v Eigentumsbestätigung an einem Haus, Aussteller Abt Ulrich Maier und Konvent von Muri. 90^r Schuldverschreibung. 90^v Kaufbrief und Abzahlung, aus dem Freiamt. 92^r Schreiben des Abtes von Trub, Dietrich von Brandis (1418–1443) an den Abt von Muri, Georg Russinger (1410–1439 [?]); Aufgebot des Bischofs von Konstanz, Otto von Hachberg (1410–1434), zu Verhandlungen über den Deutschordensherrn Marquard von Königsegg an den Abt Georg Russinger von Muri vom 6. August 1429, vgl. REGESTA EPISCOPORUM CONSTANTIENSIVM, Bd. 3, hrsg. Karl Rieder, Innsbruck 1913, Nr. 9276f. 92^v Lehenbrief, Aussteller Abt Hermann Hirzel (1465–1480), datiert auf 16. November 1478; Urkundenauszug, die Kirche Sursee betreffend. 93^{r-v} leer, Bl. 94–96 fehlen, Textverlust. 97^r Bruchstück: Werner und Hensi Füglistal erbitten eine Besiegelung durch Abt Ulrich Maier, 1454; Verkauf eines Hofes durch ein Kloster. 98^r Morgengabe für Osanna von Schinen, datiert 1453, vgl. Walther MERZ, Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau, Bd. 3, Aarau 1929, S. 46.

105^{r-v} **Register.**

106^{r-v} leer.

MsMurQ 12

ARZNEIBUCH

Papier, 112 Blätter, 20,5–22 x 14–15 cm

Südwestdeutsch, drittes Viertel des 15. Jahrhunderts, Anfang des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Teil 1–4 und Teil 7–9: Ochsenkopf, PICCARD VII 143/144 (1464–1476) und Krone, PICCARD I, 314 (1439–1478); Teil 5: Ochsenkopf, nicht bei PICCARD; Teil 6: Ochsenkopf, PICCARD IX 7 (1457–1461) und Ochsenkopf, PICCARD IX 3 (1459–1462); Bl. 67 Bär, ähnlich PICCARD, Vierfüßler, Teil 2, I 697 (1558); Teil 10: Kreuz, vermutlich PICCARD III 916 (1402). Lagen: 4 VI⁴⁸ + III⁵⁴ + VI⁶⁶ + 2⁶⁸ + V⁹² + 2 VII¹¹⁹ + II¹²⁴, nach Blatt 68 fehlen 14 Blätter. Am Ende der